

Erste Beilage

zum 37sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 10. September 1831.

5. Armensache.

Auf den Antrag des Herrn Gold- und Silberarbeiters
Faber haben wir denselben seiner Geschäfte als Bezirks-
vorsteher entbunden, und seine Stelle über das erste Res-
vier des Marienviertels, und zwar über die Häuser sub
Nr. 1 bis 126, dem Herrn Leihbibliothekar Lutsch
einstweilen übertragen. Halle, den 31. August 1831.

Die Armen-Direction.

Dr. Mellin. Lehmann. Madut.

6. Sammlung für Danzig.

Durch Herrn Stadtrath Lehmann ist noch für die
Danziger an die Kammerey abgegeben: Von einem Un-
genannten 1 Thlr. und ungenannt 15 Sgr. Von Hrn.
Trautners Privatschülern 20 Sgr. Schiff.

Herausgegeben im Namen der Armeudirection von Fr. Hefekiel.

Bekanntmachungen.

Nachstehende Verordnung Sr. Excellenz des Herrn
Geheimen Staatsministers von Klewiz:

Da die asiatische Cholera auf und über der Ober-
ausgebrochen ist, so ist die Aufstellung eines Elb-Cordons
Allerhöchsten Orts beschlossen worden. Dieser Cordon
wird sich auf der ganzen Elblinie im diesseitigen Gebiete
von Mühlberg an bis zum Dorfe Numlosen, also ein-
schließlich des zum Bezirke der Königl. Regierung in Pots-
dam gehörigen Hauptzollamtes Wittenberge, erstrecken,
und am 14. September d. J. vollständig aufgestellt seyn.

Von diesem Tage an können Reisende, Waaren,
Vieh, und Effekten nur auf den Brücken zu Torgau, Wit-
ten-

tenberg und Magdeburg, und auf den Fährren zu Tangermünde und Sandau die Elbe überschreiten, außer welchen auch noch der Uebergang bey dem gedachten Hauptzollamte Wittenberge frey bleibt. Dagegen wird der Uebergang auf den andern bisher dazu benutzten Punkten und den Besizern der Fährren und Rähne das Uebersetzen von Reisenden, Waaren und Effekten streng untersagt. Nur zum landwirthschaftlichen Verkehr der Uferbewohner ist der Gebrauch dieser Fährren und Rähne für jetzt und bis auf weitere Verfügung gestattet.

Zur Sicherung der Ausführung dieser Anordnungen werden an allen bisherigen Uebergangspunkten Militair-Commando's aufgestellt; Reisende, welche den Uebergang an einem der verbotenen Punkte versuchen sollten, haben sich die hierdurch entstehenden Unannehmlichkeiten selbst beyzumessen und können überhaupt nur zur Weiterreise verstattet werden, wenn sie sich auf den vorgeschriebenen Uebergangspunkten vollständig legitimirt haben; den Besizern von Fährren und Rähnen aber wird das Uebersetzen von Personen, Vieh, Waaren und Effekten bey nachdrücklicher Ahndung hierdurch streng untersagt.

Magdeburg, den 30. August 1831.

Der Geheime Staatsminister
(gez.) von Klewiz.

wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Zugleich werden die Herren Landräthe angewiesen, dieselbe in die in ihren Kreisen erscheinenden öffentlichen Blätter, der Magistrat zu Halle in den Kurier und das patriotische Wochenblatt, die Gräfl. Stolberg'sche Kanzley in das Wochenblatt einrücken zu lassen.

Merseburg, den 1. September 1831.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

Nach §. 10 des Hausir-Regulativs vom 28. April 1824 haben diejenigen Personen, welche ein Gewerbe im Umherziehen fortdauernd betreiben (Hausirer), die Erneuerung der Gewerbescheine wenigstens 3 Monate vor Ablauf des Jahres bey der Behörde des Wohnortes nachzusuchen.

Dem

Demgemäß werden diejenigen Personen, welche im Jahre 1832 ein Gewerbe hausirend betreiben wollen, hiermit veranlaßt, dies in dem Zeitraume vom 13ten bis 30sten September c. a. (die Sonntage ausgenommen) Nachmittags von 2 bis 4 Uhr bey dem Herrn Stadtsecretair Lincke zu Rathhause anzuzeigen.

Mit Ablaufe des Monats September wird die Melde-rolle der Hausirer geschlossen. Alle spätere Anmeldungen können nur nachträglich und sammlungsweise befördert werden, und die daraus für die betreffenden Gewerbetreibenden entstehenden Nachteile sind dann nicht unsre Schuld.

Neue Hausirer haben bey der Anmeldung den Nachweis:

- 1) des bisherigen Wohlverhaltens und
- 2) des zurückgelegten 30sten Lebensjahres

zu führen, die ältern Gewerbetreibenden aber die Gewerbescheine vorzuzeigen. Wegen der Gewerbescheine für die Kaufleute verweisen wir auf unsere Bekanntmachung vom 13. Julius d. J. im 30. Stück des Wochenblatts.

Die jährliche Wiederanmeldung aller stehenden Gewerbe (Gewerbe, die nur im Wohnorte betrieben werden) unterbleibt fernerhin, wie unsere Bekanntmachung vom 31. August v. J. lehrt.

Halle, den 29. August 1831.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Zur Licitation des Bedarfs für die Stadterleuchtung im bevorstehenden Winter an den Mindestfordernden haben wir einen Termin

auf den 12. September a. c.

Vormittags 11 Uhr

zu Rathhause coram Deputato Herrn Stadtsecretair Lincke anberaamt, wozu geeignete Unternehmer hierdurch eingeladen werden. Die Kontraktsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Halle, den 24. August 1831.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Die monatliche Lieferung der Fourage für die in hiesiger Stadt stationirte berittne Königl. Landgenßd'armerie soll vom 1. Januar bis ult. December 1832 an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden und ist hierzu ein Termin zu Rathhause

auf den 26. September d. J.

Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Kreissecretair Adlung anberaunt, zu welchem wir Bietungslustige mit dem Bemerken einladen, daß die Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 2. September 1831.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Der Stall im Hofe des Waagegebäudes, welchen bisher der Saamenhändler Zimmermann inne hatte, soll vom 1. Januar 1832 ab anderweit auf 6 Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 13. September c.

Vormittags 11 Uhr vor unserm Stadtsyndicus, Herrn Justizcommissarius Wilke, zu Rathhause anberaunt und laden Pachtlustige hierzu ein.

Halle, den 30. August 1831.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Wucherer.

Damit man bey einem etwa entstehenden Feuer in der Stadt und den Vorstädten der Hülfe beym Feuerlöschten und bey Rettung der in Gefahr des Verbrennens gerathenen Personen und Sachen auf zuverlässige Weise sich versichert halten könne, hat die höhern Orts genehmigte Feuerordnung vom 12. Decbr. 1829 angeordnet, daß die nöthigen Rettungs-Mannschaften und Reserven im Voraus aufgefördert und solche auf Ein Jahr obligat bleiben sollen. Die bey dem Ausbruch eines Feuers in Thätigkeit zu setzenden Personen, und namentlich:

1) die

- 1) die Aufseher über die Feuerlöschungs-Mannschaft (§. 24 der Feuerordnung),
- 2) die Feuerlöschungs-Mannschaft selbst (§. 24),
- 3) die Aufseher bey der Reserve für die Feuerlöschungs-Mannschaft (§. 37),
- 4) die Reserve zur Feuerlöschungs-Mannschaft (§. 37),
- 5) die Spritzenmeister (§. 24 und 37),
- 6) die Rohrführer (§. 24),
- 7) die Aufseher bey den Feuerspritzen (§. 24),
- 8) die Arbeiter dabey (§. 24),
- 9) die Besitzer von Pferden zur Vorspannleistung vor die Spritzen und Sturmfässer (§. 26),
- 10) die Aufseher über die Mannschaft zur Rettung von Personen und Sachen (§. 34),
- 11) die Rettungs-Mannschaft hierzu (§. 34),
- 12) die Aufseher bey der Reserve-Mannschaft (§. 37),
- 13) die Mannschaften hierbey (§. 37),
- 14) die Spritzenmeister und Rohrführer für die Land-Feuerspritzen (§. 48),
- 15) die Arbeiter bey denselben (§. 48),

sind nun vorläufig von uns aufgezeichnet worden, und soll das Verzeichniß vom 14. Sept. d. J. an auf dem Rathhause zu Jedermanns Ansicht angeschlagen werden. Wir werden auch den Personen, deren Thätigkeit bey einem Feuer in Anspruch genommen wird, und welche vom 1. October an gerechnet auf Ein Jahr obligat bleiben, eine besondere Instruction zustellen und die Feuerzeichen an die Transporteurs von geretteten Sachen und die an die Aufbewahrungs- oder Rettungsplätze zu bestellenden Personen (§. 34 der Feuerordnung) vertheilen lassen, welche an einem rothen Bande auf der Brust getragen werden, wodurch also der obige §. 24 der Feuerordnung eine Abänderung erleidet.

Der wohlthätige Sinn unserer Einwohner hat sich bey solchen Gelegenheiten, wo es auf Rettung unserer in Gefahr gerathenen Mitbürger ankommt, so oft bewährt, daß wir hoffen können, es werde sich gewiß Niemand, der

der zur Rettung bey einem entstehenden Feuer im Voraus aufgefordert wird, dieser heiligen Pflicht entziehen; um so weniger, als wir nach den bisherigen Erfahrungen durch höhere Fügung von Feuergefährten nur selten heimgesucht worden sind.

Halle, den 28. August 1831.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und sind deshalb hierher zurückgesandt worden. Die Absender werden hierdurch zur schleunigsten Abholung und Auslösung aufgefordert.

- 1) An Hrn. Studiosus A. Philippi in Berlin.
- 2) An Hrn. Seilerstr. Salomon in Bromberg.
- 3) An Hrn. Förster Schnell in Udenau.
- 4) An Frau Oberförster Ködiger in Densdorf.
- 5) An Hrn. Pfarrer Schnirpel in Dohndorf.
- 6) An Hrn. Cantor Sommering in Günzerode.
- 7) An Madame Beyersdorf in Krickes Pomern.
- 8) An Friedrich Böttich in Köpnick.
- 9) An Hrn. Pastor Baden in Minden.
- 10) An Hrn. Candidaten Fier in Mühlhausen.
- 11) An Hrn. Christ. Wölfer in Wolmerswerde.
- 12) An Hrn. Prediger Schmalz in Kengersdorf.
- 13) An Hrn. Weidling in Weissenfels.
- 14) An Meister Schmioffsky im Werder bey Potsdam.

Halle, den 6. September 1831.

Königl. Grenz-Postamt.
Göschel.

Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht sind auf den Antrag des Herrn Justizrath Dr. Dryander hier selbst, als Bevollmächtigten der von Steck'schen Testaments-Executoren, die den von Steck'schen Testaments-Erben

Erben und der von Steck'schen Fräuleinstiftung gehörigen, sub Nris 144 und 145 im Hypothekenbuche eingetragenen Soolengüter, nämlich:

- $1\frac{1}{4}$ Pfanne Deutsch,
- $1\frac{1}{2}\frac{1}{2}$ Pfanne Gutjahr,
- $\frac{1}{4}$ Mäsel Meteris,
- $\frac{1}{2}$ Mäsel Hackeborn,

ferner $\frac{1}{2}$ des Salzthoes zur Maus, sub Nr. 39 H und I im Hypothekenbuche eingetragen, und das denselben gehörige, sub Nr. 164 H und I im Hypothekenbuche eingetragene $\frac{1}{2}$ Braugerechtigkeit hier selbst zur freywilligen Subhastation gestellt, und

der 27ste October c.

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher diejenigen, welche diese Soolengüter und Braugerechtigkeit zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch vorgeladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr Vormittags vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrathe Wodel, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Soolengüter und Realberechtigungen zugeschlagen werden sollen.

Halle, den 9. August 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Gerlach.

Für die hier zu errichtenden Cholera-Hospitäler fehlt es uns noch an zwey Chirurgen erster, und drey Chirurgen zweyter Klasse. Männer dieser Kategorie, welche gegen Vergütung der Reisekosten und resp. vier und drey Thaler Diäten geneigt seyn sollten, zu dem bezeichneten Zweck hierher zu kommen, ersuchen wir, uns schleunigst unter Einreichung ihrer Qualifications- und Führungs-Atteste hiervon Kenntniß zu geben.

Brandenburg an der Havel, den 30. August 1831.

Der Magistrat hiesiger Chur- und Hauptstadt.

Diejenigen, welche Bücher aus der Universitäts-Bibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben

spätestens den 17. Sept. d. J. abzuliefern. Halle, den 29. August 1831.

Der Oberbibliothekar Voigtel.

Den verehrten Interessenten der allgemeinen Wittwenkasse zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich täglich (mit Ausschluß des Sonntags) von 6 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags die Beyträge in Empfang zu nehmen bereit bin, und daß nach einer Verfügung der General-Direction den 16. September a. c. die Listen abgeschlossen werden sollen.

Halle, den 1. September 1831.

S. W. Studemund,

Fleischergasse Nr. 135 wohnhaft.

Verkaufs = Anzeige.

Eine im hiesigen Stadtfelde in der Krienig-Markte belegene, unter der Zahl 20 des Hypothekenbuchs eingetragene, aus folgenden Ackerstücken, als:

2½ Acker zwischen ic. Beyer und ic. Salzmann,

2½ Acker zwischen der Wittve Müller und ic.

Nichter, und

2½ Acker zwischen ic. Müller und ic. Werther, bestehende halbe Hufe Landes beabsichtigt die Eigenthümerin derselben an den Meistbietenden zu verkaufen.

Da sie sich hierzu meines Beystandes bedient, so habe ich zur Annahme der Gebote einen Termin auf den 23sten September c.

Nachmittags zwey Uhr

auf meiner Schreibstube (Brüderstraße Nr. 222) bezieht.

Indem ich Kauflustige zu diesem Termine einlade, bemerke ich zugleich, daß die Verkaufs-Bedingungen vor dem Termine bey mir eingesehen werden können, auch im Termine gehörig werden bekannt gemacht werden.

Halle, den 31. August 1831.

C. Fr. Boselli,

Justizcommissar und Notar.

Concert = Anzeige.

Mittwoch den 14. Septbr. soll im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt ein großes Instrumental-Concert gegeben werden. Das Nähere werden die Anschlagzettel besagen. Sollte am festgesetzten Tage die Witterung ungünstig seyn, so ist das Concert den darauf folgenden Tag, als Donnerstag den 15. Septbr. Anfang 3 Uhr.

Taubert, Stadtmusikus.

Um Irrungen zu begegnen, erlaube ich mir bey dem herben Schlage, welcher mich durch den Verlust meines ältesten Sohnes betroffen, gehorsamst anzuzeigen, daß mein Geschäft ununterbrochen seinen Fortgang haben wird, und in dieser Hinsicht für die nöthige Hülfe gesorgt ist, welche unter meiner eigenen Leitung wie vor diesem gedeihen wird, wenn ein hochgeehrtes Publikum mich mit recht vielen Aufträgen beglücken wollte, weil ich nur durch Arbeiten hoffe, meinen Gram zu vergessen.

Halle, den 1. September 1831.

G. S. Faber, Goldarbeiter.

Anzeige. Fortwährende Kränklichkeit veranlaßt mich, die seit langen Jahren geführte Gastwirthschaft mit dem 1sten October d. J. aufzugeben. — Indem ich meinen werthen Gönnern für das mir bisher bewiesene Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich sie, mir auch jetzt noch ihr gütiges Wohlwollen zu bewahren.

Wettin an der Saale, den 5. September 1831.

Christian Schreiber,
Gastgeber zum grauen Wolf.

Aromatische Leibbinden, die von den Aerzten angerathen, das Stück zu $\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$ bis $1\frac{1}{2}$ Thlr., Unterziehhäcken, Haarsohlen, warme Hausschuhe und Strümpfe, sind in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Fertige Sopha bey Ulbricht vor dem Klosterthor.

Zufolge geehrten Auftrags des Wohlblöbl. Gerichts-
Amts Halle, sollen mehrere abgepfändete Gegenstände,
als: sehr gute Meubles, bestehend in Sopha's, Tischen,
Stühlen, Silber-, Kupfer- und messingenen Küchenge-
schirr, sehr guter Leib-, Tisch- und Bettwäsche, meistbie-
tend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden,
und ist der Termin zum öffentlichen Verkauf auf den
14. September c. Nachmittag 2 Uhr in dem Hause der
Frau Professor König hinter dem Rathhause sub Nr. 250
festgesetzt worden. Gottlieb Wächter.

Geehrten Auftrags des Wohlblöbl. Gerichtsamt Neu-
markt zufolge, soll der Nachlaß des hier verstorbenen Hrn.
Gerichtsamtmann Turin den 15. Sept. c. Nachmittag
2 Uhr in dem Auktionslokale sub Nr. 250 im Hause der
Frau Professor König in der Rathhausgasse öffentlich
versteigert werden; derselbe besteht in Meubles, Wäsche,
männlichen Kleidungsstücken, und einer Partie juristischer
Bücher, wie auch mehrere französische Werke. Kauf-
lustige ladet hierzu ein

der Auctionator G. Wächter.

Es soll kommenden Freytag als den 16. September
c. Nachmittag 2 Uhr in dem sub Nr. 250 in der Rath-
hausgasse belegenen Auktionslokal unter der Leitung des
Auktionscommissarius Wächter der Nachlaß des hier
verstorbenen Candidaten der Theologie, Herrn Gräfen-
kämpfer, öffentlich an die Meistbietenden versteigert
werden; derselbe bestehet in Tisch-, Bett- und Leibwäsche,
guten Betten, einer sehr guten männlichen Garderobe,
und einer vorzüglichen Bibliothek von auserlesenen theo-
logischen Schriften, und andern Sachen mehr. Kauf-
lustige mögen sich gedachten Tag und Stunde an benann-
tem Orte einfinden.

Unterzeichneter empfiehlt eine Auswahl sehr schöner
Meubles, von Mahagony und Birkenholz, vorzüglich
sehr schöne Secretäre nach der neuesten Façon gearbeitet,
zu äußerst billigen Preisen. Carl Ulbricht,
Rathhausgasse Nr. 253.

Halle, den 5. September 1831.

Neue Madgen Heringe

empfang ich in bester Qualität, und verkaufe das Schock
 $1\frac{1}{2}$ Thlr., das St. $1\frac{1}{4}$ Sgr., $1\frac{1}{2}$ Sgr. und 2 Sgr.; noch
 recht gute fette alte englische Heringe, das Schock 1 und
 $1\frac{1}{4}$ Thlr., das St. 6, 8 und 10 Spf.

Friedr. Sontag,

Ecke der großen und kleinen Steinstraße Nr. 171.

Feinste Erfurter Perlgräupchen in verschiedenen
 Nummern

13 Pfd., $14\frac{1}{2}$ Pfd., 15 Pfd. und 18 Pfd. für 1 Thlr.

00 0 1 2
 feinsten Erfurter Weizengries 13 Pfd. und $13\frac{1}{2}$ Pfd. für
 1 Thlr.; gute Hafergrütze, besten Carol. Reis $8\frac{1}{2}$ Pfd.
 für 1 Thlr.; feine und stärkere Fadennudeln, Cholera
 Schokolade, das Pfd. 10 Sgr., Gesundheitschokolade ohne
 Gewürz d. Pfd. 10 Sgr., Gewürzschokolade d. Pfd. 10 Sgr.
 und $7\frac{1}{2}$ Sgr., das richtige Pfund feine Kaiser-, Perl-
 und Hayfanthee's zu den billigsten Preisen, empfiehlt
 ergebenst Friedr. Sontag.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen wird als Kö-
 chin gesucht von W. Fürstenberg,
 große Ulrichsstraße Nr. 76.

Es ist ein braunseidner und ein rother baumwollener
 Regenschirm irgendwo stehen geblieben. Es wird gebeten
 dieselben in der großen Ulrichsstraße Nr. 12 abzugeben.

Eine Dame wünscht Ende Septembers auf gemein-
 schaftliche Kosten nach Frankfurt am Main oder der dortigen
 Gegend zu reisen. Nachricht giebt der Herr Regi-
 strator **S i n n e**, kleine Ulrichsstraße Nr. 977.

Ein grauseidner Sonnenschirm mit grünen Franzen
 ist irgendwo stehen geblieben. Es wird um gefällige Zu-
 rückgabe desselben, gegen ein Douceur, in die Buchdruck-
 erey des Waisenhauses gebeten.

In der Warfüßerstraße in Nr. 76 dem Garten ge-
 genüber ist noch eine Wohnung von Stube, Kammer,
 Küche u. s. w. zu Michaelis, für einen billigen Mieths-
 zins abzulassen.

Es soll den Freytag als den 23. September c. Nachmittag 2 Uhr in dem, dem Mehlhändler Herrn Nischke zugehörigen, sub Nr. 31 in der großen Ulrichsstraße belegenen Hause, eine Partie noch ganz gutes Tischlerhandwerkzeug, wobey zwey neue Hobelbänke sind, eine männliche Garderobe, Betten, Meubles und Hausgeräthe, wie auch eine noch ganz neue Getreidesege, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Kaufliebhaber ladet hierzu ein der gerichtlich verpflichtete Taxator und Auktionscommissar Wächter.

Diejenigen Inhaber von Pfandscheinen, deren Pfänder in der am 23. und 24. Aug. c. Statt gefundenen Auction verkauft worden sind, machen wir darauf aufmerksam, sich zur Empfangnahme des etwanigen Ueberschusses bis spätestens

zum 30. September c.

zu melden, geschieht dies nicht bis dahin, so wird solcher sofort der hiesigen Armentasse übergeben.

Halle, den 7. September 1831.

Gebrüder Simon.

Barfüßerstraße Nr. 92 sind zu Michaelis 2 freundliche tapezirte Stuben mit Kammer, Küche, nebst Speisekammer und übrigen Zubehör, an eine einzelne Dame oder Herrn zu vermietthen offen.

Es sind 2 Stuben und 2 Kammern von Michaelis ab zu vermietthen. Wo? ist zu erfragen Nr. 454 in der Märkerstraße bey dem Schuhmachermeister Regel.

Zwey sehr freundliche, neu eingerichtete Familienwohnungen sind Kleinschmieden Nr. 948 zu Michaelis an solide Leute zu vermietthen.

Das bisher von dem Herrn Oberlandesgerichts Professor von Fisenne bewohnte Logis ist von Michaelis d. J. ab anderweit zu vermietthen. Große Steinstraße Nr. 161 bey dem Justizcommissarius Wille.

Ein Logis in der 3ten Etage, bestehend aus 1 oder 2 Stuben mit Kammern und Küche ist zu vermietthen, Leipzigerstraße Nr. 290.

Die obere Etage unseres Hauses, bestehend in drey Stuben, drey Kammern, Küche, Bodenraum, Feuerwerksgelaß und Mitgebrauch des Waschhauses, ist noch miethlos und kann sofort oder zu Michaelis bezogen werden.

Stahlschmidt und Kilian.
Leipziger Straße.

Es ist kommende Michaelis a. c. in dem in der großen Steinstraße Nr. 160 belegenen Hause des Unterzeichneten ein geräumiger Laden, welcher sich zu jedem Handlungsgeschäft eignet, mit den dabey befindlichen 2 Stuben, Kammer, Küche, separatem Keller, großer Niederlage, Holz- und Torfgelaß, Hof- und Bodenraum, zu verpachten, so wie noch einige Logis vorn heraus, mit und ohne Meubles, nebst übrigen Zubehör an ledige Herren oder stille Familien zu vermietthen.

Halle, den 6. September 1831.

Lehmann.

Eine kleine, wohlgelegene Stube nebst kleiner Küche im Hinterhause kann ich von Michaelis an einen ordentlichen einzelnen Mann ablassen.

G. F. Faber.

Große Ulrichstraße Nr. 75.

Zwey Stuben, Kammern, Küchen und Zubehör sind zu Michaelis auf dem Trödel Nr. 796 zu vermietthen. Auch könnten sie einzeln vermietthet werden.

Eine Stube, zwey Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und Kellers, des Bodens zum Wäschetrocknen, diese Michaelis zu vermietthen, Rannische Straße Nr. 539.

Es ist eine Stube mit Küche und Kammer an eine stille Familie zu vermietthen, Nr. 1046 an der Mühlgasse.

Eine Stube mit Meubles ist an einzelne Herren zu vermietthen, große Ulrichstraße Nr. 55.

Eine Familienwohnung ist zu vermietthen, Rannische Straße Nr. 502.

Ein guter trockner Keller ist zu vermietthen, Ritterstraße Nr. 638.

Die Cholera. Eine Schrift zur Belehrung für Jedermann.

Ist in den Wochenmarkttagen auf meinem Stande, dicht hinter der Kräuterbude dem Rathhause gegenüber, und fortwährend in meiner Wohnung, Brüderstraße Nr. 205 bey der Wittwe Klein, zu haben. Preis $1\frac{1}{4}$ Sgr.

Carl Sagemann.

Waaren-Verkauf.

$\frac{7}{4}$ große wollene warme Tücher, früher das Stück $6\frac{1}{4}$ Sgr., der letzte Rest von 170 Stück wird jedes Stück zu 5 Sgr. verkauft bey

H. Ernsthal jun.

Kleinschmieden, Ecke dicht am Röhrkasten.

Extra feinen ganz wollnen Gesundheitsflanell und andern dergl. zu Leibbinden sehr passend, so wie auch feines und starkes wollnes Strickgarn hat wieder erhalten und verkauft zu billigen Preisen

Wagner,

im Eckhause an der kleinen Klaus, und Ulrichstraße Nr. 926.

Cholera-Binden, wachstaffetne Handschuh und die Leder zu den Pflastern wider die Ansteckung sind zu haben bey Carl Zander.

Gut gearbeitete, dauerhafte

Cholera, Räucherbecken

verkauft zu billigen Preisen

der Klempnermeister und Lackirer J. Rudloff.

Leipziger Straße Nr. 280.

Guyana-Portorico, sehr leicht und angenehm von Geruch, lose, auch in Packeten zu haben, Nr. 1. das Pfund 12 Sgr., Nr. 2. das Pfund $9\frac{1}{2}$ Sgr. Dieser Tabak entspricht gewiß jeder billigen Anforderung, auch kann ich bey Entnahme von drey Pfund einen annehmlichen Rabatt bewilligen.

Friedrich Montag.

Ecke der großen und kleinen Steinstraße Nr. 171.

Pferde- und Wagen-Auction.

Künftigen Sonnabend, als den 10. Septbr. c., Vormittags 10 Uhr, sollen im Gasthose zu den drey Königen in der kleinen Ulrichsstraße 4 brauchbare Pferde, Kutsch- und Leiterwagen versteigert werden. Es werden noch Pferde und Wagen zur Versteigerung angenommen. Halle, den 7. Septbr. 1831. Holland.

Wein-Auction. Mittwochs den 14. Septbr. c.,

Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr und folgende Tage, soll für auswärtige Rechnung eine Parthie von circa 3000 Flaschen vorzüglich guter Weine aus den besten Jahrgängen von 1822, 25, 26 und 27, bestehend in

mehreren Sorten Rheinweinen,
Würzburger,

Mosel- und französischen Rothweinen,

so wie auch einige hundert Bouteillen feiner Jamaica Rum, in meinem Auctionssaale, Leipziger Straße sub Nr. 322, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Halle, den 30. August 1831.

Der Auctionator Holland.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenfuhrowerk von Halle nach Magdeburg. K e r m b a c h im Gasthof zum goldnen Ring.

Den 18. September ist Gelegenheit nach Frankfurt am Mayn und alle Tage nach Naumburg.

Vogel, Rathhausgasse Nr. 231.

Sonnabend den 10. Septbr. giebt es zum Abendsessen Bratwurst und Sauerkohl und frische Wurst bey Gebhardt im Apollgarten.

Sonntag den 11. Septbr. ist im Gasthose zu Passendorf Gesellschaftstag mit Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet

S. Koppe.

Sonntags den 11. Septbr. soll ein ländliches Wurstfest mit Tanzvergnügen gehalten werden bey

Gebhardt im Apollgarten.

Sonntag den 11. und Montag den 12. September soll bey mir das kirchliche Erndtedankfest gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.

Passendorf, den 6. Sept. 1831. Poppe.

Sonntag den 11. Sept. soll auf der Bergschenke zu Erßlwiß ein Pflaumenkuchensfest mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ergebenst einladet

August Büchner.

Künftigen Sonntag, als den 11. Sept., wird das Gemeinde-Erndtedankfest in Schlettau gefeyert, wozu ergebenst einladet

der Gastwirth Schmidt.

Sonntag den 11. Septbr. soll bey mir Musik und Tanz gehalten werden, auch soll frischer Kuchen vorrathig seyn.

Der Bäckermeister und Schenkewirth Siegfeld in Trotha.

Ergebenst zeige ich hierdurch an, daß Sonntag und Montag, als den 11. u. 12. Sept., Gesellschaftstag mit Musik und Tanz bey mir seyn soll, wozu ich ergebenst einlade.

Weber junior in Diemitz.

Sonntag den 11. Sept. soll in der Unterschenke zu Passendorf das Dank- und Erndtefest mit Musik und Tanz gefeyert werden, wozu ergebenst einladet

Gastwirth Heidenreich.

Ergebenste Anzeige.

Künftigen Montag und Dienstag, als den 12. und 13. Septbr., werden wir im Funk'schen Garten vor dem Obersteinthor Concertmusik mit Saiten-Instrumenten veranstalten.

G. Kurg.

Während der Dauer des bevorstehenden hiesigen Viehmarktes werde ich die Ehre haben, im Mailen-Locale, bey Musik und Tanz, ein geehrtes Publikum mit warmen und kalten Speisen, auch dergl. Getränken, zu bedienen, und schmeichle mir, bey prompter Aufwartung, eines zahlreichen Besuches.

Bühne.